

# Übersicht: Unternehmensmitbestimmung in den 27 EU-Mitgliedstaaten

von Norbert Kluge und Michael Stollt, Europäisches Gewerkschaftsinstitut (ETUI-REHS, 5.1.2007)

	GESETZGEBUNG	KRITERIEN	ANZAHL DER ARBEITNEHMER-VERTRETER IN DEN UNTERNEHMENSORGANEN	NOMINIERUNG DER KANDIDATEN	WAHL DURCH ARBEITNEHMER / ERNENNUNG	AUSWAHLKRITERIEN FÜR ARBEITNEHMER-VERTRETER	UNTERNEHMENS-STRUKTUR
<b>BELGIEN</b>	nein						M
<b>BULGARIEN</b>	nein						M + D (optional)
<b>DÄNEMARK</b>	ja	U > 35 AN	1/3 des AR (mind. 2 Mitglieder)	keine gesetzliche Regelung	Wahl	nur AN	D
<b>DEUTSCHLAND</b>	ja	a) U 500-2000 AN b) U > 2000 AN c) U in der Eisen-, Stahl- und Kohle-Industrie (> 1000 AN)	a) 1/3 des AR b) 1/2 des AR (Vorsitzender wird von Aktionärsvertretern im AR ernannt; Stimme des Vorsitzenden entscheidet bei Stimmgleichheit) c) 1/2 des AR (und eine "neutrale externe Persönlichkeit"; Vorsitzender wird von Aktionärsvertretern im AR ernannt) + de facto: 1 Mitglied des Vorstands (Ernennung des Arbeitsdirektors nicht gegen Willen der Gew möglich)	a) BR, AN (10% oder 100 AN) b) AN (20%), Gew haben Recht, 2-3 Kandidaten zu nominieren c) einige durch BR, einige durch Gew	a) Wahl b) direkte Wahl oder Wahl durch Delegierten-Gremium (falls > 8000 AN) c) Ernennung durch Aktionärshauptversammlung	a) nur AN (seit mindestens 1 Jahr) b) nur AN (seit mindestens 1 Jahr) / Nominierung durch Gew für Gew-Sitze c) nur AN (seit mindestens 1 Jahr) / Nominierung durch Gew für Gew-Sitze / extra Mitglieder: weder AN noch Gew-Funktionäre	D
<b>ESTLAND</b>	nein						D
<b>FINNLAND</b>	ja	U > 150 AN	Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Statusgruppen (Arbeiter / Angestellte) über <u>Anzahl der Vertreter</u> (max. 4 bzw. 25% der Anzahl der übrigen Mitglieder) und <u>Auswahl des Unternehmensorgans</u> (Arbeitgeber kann wählen zwischen AR / VO oder Management-Ausschüssen)	durch Statusgruppen in BR-Prozedur	Wahl, falls keine Vereinbarung zwischen den Statusgruppen	nur AN	M + D (optional)
<b>FRANKREICH</b>	ja	a) staatliche U (> 50% des Kapitals, und Tochtergesellsch.) b) privatisierte U c) AG (freiwillig) d) Alle U mit AR/VO und einem BR	a) 200-1000 AN: 3 Mitglieder des AR/VO > 1000 AN: 1/3 des AR/VO b) wenn AR/VO < 15 Mitglieder: 2 Mitglieder; wenn AR > 15, dann 3 Mitglieder c) max. 1/3 des AR/VO d) BR kann Vertreter entsenden (i.d.R. 2, jedoch ohne Stimmrecht)	a) AN b) AN c) AN d) Ausgewählt aus der Gruppe der <u>gewählten</u> BR-Mitglieder	a) Wahl b) Wahl c) Wahl	a) nur AN (und kein anderes Mandat) b) nur AN (und kein anderes Mandat) c) nur AN (und kein anderes Mandat) d) nur AN	M + D (optional)

**Legende :**

Gew = Gewerkschaft

BR = Betriebsrat / gewählte Arbeitnehmervertreter

AN = Arbeitnehmer (des Unternehmens)

U = Unternehmen

AG = Aktiengesellschaften

AR = Aufsichtsrat

VO = Verwaltungsorgan

M = monistisches Modell (Verwaltungsorgan)

D = dualistisches Modell (Vorstand und Aufsichtsrat)

# Übersicht: Unternehmensmitbestimmung in den 27 EU-Mitgliedstaaten

von Norbert Kluge und Michael Stollt, Europäisches Gewerkschaftsinstitut (ETUI-REHS, 5.1.2007)

	GESETZGEBUNG	KRITERIEN	ANZAHL DER ARBEITNEHMER- VERTRETER IN DEN UNTERNEHMENSORGANEN	NOMINIERUNG DER KANDIDATEN	WAHL DURCH ARBEITNEHMER / ERNENNUNG	AUSWAHLKRITERIEN FÜR ARBEITNEHMER- VERTRETER	UNTER-NEHMENS- STRUKTUR
<b>GRIECHENLAND</b>	ja	staatliche U	2-3 Mitglieder des VO (Möglichkeit, Recht zurück zu ziehen, falls staatliche Beteiligung < 50% sinkt)	laut Gesetz: AN de facto: Gew	Wahl (Ernennung durch zuständigen Minister)	nur AN	M
<b>IRLAND</b>	ja	20 staatliche U einige privatisierte U	meist 1/3 des VO; variiert zwischen 1 und 5 Direktoren	Gew, tarifverhandlungs- berechtigte Gremien	Wahl	nur AN (seit mind. 3 Jahren)	M
<b>ITALIEN</b>	nein						M + D (optional)
<b>LETTLAND</b>	nein						D
<b>LITAUEN</b>	nein						M + D (optional)
<b>LUXEMBURG</b>	ja	a) U > 1000 AN  b) staatliche U (min. 25% des Kapitals) + U mit einer staatlichen Lizenz	a) 1/3 des VO  b) 1 Direktor pro 100 AN (mind. 3 Direktoren, max. 1/3 des VO)	Ernennung durch BR  Eisen- und Stahlindustrie: die repräsentativsten Gew haben das Recht, 3 Direktoren direkt zu ernennen		nur AN (seit mind. 2 Jahren)  Ausnahme: Eisen- und Stahlindustrie	M
<b>MALTA</b>	ja	staatliche U	1 Mitglied des VO	Gew	Wahl	keine Beschränkungen	M
<b>NIEDERLANDE</b>	ja	U mit Eigenkapital > 16 Mio. € + Existenz eines BR + > 100 AN inkl. Töchter (einige Ausnahmen)	(bis zu) 1/3 der Sitze im AR	BR	Ernennung durch Aktionärshaupt- versammlung	keine AN	D
<b>ÖSTERREICH</b>	ja	a) AG  b) GmbH > 300 AN	1/3 des AR	Ernennung durch BR		nur Mitglieder des BR (mit aktivem Stimmrecht, also nur AN)	D
<b>POLEN</b>	ja	privatisierte U (vormals staatliche U)  [Die verbliebenen staatlichen U fallen weiterhin unter das Arbeiterselbstverwaltungs- gesetz von 1981]	a) wenn Staat Mehrheits- Eigentümer ist (> 50%): 2/5 des AR  b) wenn Staat nur Miteigentümer (< 50%) ist: 2-4 Mitglieder des AR (je nach AR-Größe)  Zusätzlich in privatisierten U > 500 AN: 1 Mitglied des Vorstands	AN, Gew	Wahl	keine Beschränkungen	D
<b>PORTUGAL</b>	ja	staatliche U (nur wenn zu 100% staatlich)  aber: Gesetz wird fast nicht angewendet!	1 Mitglied des VO (aber: Gesetz wird nicht angewendet!) 1 Mitglied im Rechnungsprüfungs- Gremium (nur in einigen U angewendet)	[BR/ AN (10% oder 100)]	[Wahl]	[nur AN]	M

## Legende :

Gew = Gewerkschaft

BR = Betriebsrat / gewählte Arbeitnehmervertreter

AN = Arbeitnehmer (des Unternehmens)

U = Unternehmen

AG = Aktiengesellschaften

AR = Aufsichtsrat

VO = Verwaltungsorgan

M = monistisches Modell (Verwaltungsorgan)

D = dualistisches Modell (Vorstand und  
Aufsichtsrat)

# Übersicht: Unternehmensmitbestimmung in den 27 EU-Mitgliedstaaten

von Norbert Kluge und Michael Stollt, Europäisches Gewerkschaftsinstitut (ETUI-REHS, 5.1.2007)

	GESETZGEBUNG	KRITERIEN	ANZAHL DER ARBEITNEHMER- VERTRETER IN DEN UNTERNEHMENSORGANEN	NOMINIERUNG DER KANDIDATEN	WAHL DURCH ARBEITNEHMER / ERNENNUNG	AUSWAHLKRITERIEN FÜR ARBEITNEHMER- VERTRETER	UNTER-NEHMENS- STRUKTUR
<b>RUMÄNIEN</b>	ja	alle staatlichen und privaten U, in denen eine Gewerkschaftsvertretung existiert	Mindestens ein Gew-Vertreter (Vereinbarung zwischen Management und Gew) Kein Stimmrecht, nur beratende Funktion	Gew		keine Beschränkungen	M
<b>SCHWEDEN</b>	ja	die meisten U > 25 AN	a) < 1000 AN: 2 Mitglieder b) > 1000 AN: 3 Mitglieder (niemals Mehrheit des VO)	Ernennung durch Gew (mit denen ein Tarifvertrag abgeschlossen wurde)		i.d.R. AN (aber keine formale Verpflichtung)	M
<b>SLOWAKISCHE REPUBLIK</b>	ja	staatliche U + U mit AR > 50 AN	private U: 1/3 des AR staatliche U: 1/2 des AR	AN (10%), Gew	Wahl	nur AN	D
<b>SLOWENIEN</b>	ja	a) D: AG mit AR (= faktisch fast alle AG)  b) M: AG, die mindestens zwei der drei folgenden Kriterien erfüllen: 1. durchschnittliche AN-Anzahl > 50 2. Umsatz > EUR 7,300,000 3. Buchwert > EUR 3,650,000.	a) D: 1/3 - 1/2 des AR (festgelegt in der Satzung des U) / Zusätzlich in U > 500 AN: 1 Mitglied des Vorstands (Arbeitsdirektor)  b) M: 1/5-1/3 des VO (board) (abhängig von Größe des Organs)	a) D: AR-Mitglieder: Ernennung durch BR / Arbeitsdirektor wird vom BR vorgeschlagen und von Aktionärshauptversammlung ernannt  b) M: AN-Vertreter werden vom BR ernannt - In U > 500 AN kann ein AN-Vertreter auf Vorschlag des BR als geschäftsführendes Mitglied in das VO berufen werden (executive director)	keine Beschränkungen		M+D (optional)
<b>SPANIEN</b>	ja	26 staatliche U, 46 Sparkassen	2 Mitglieder	Die beiden repräsentativsten Gew können je einen Vertreter ernennen.			M
<b>TSCHECHISCHE REPUBLIK</b>	ja	AG > 50 AN + staatliche U	1/3 des AR	<u>private U</u> : Gew oder BR, AN (10%), Management <u>staatliche U</u> : Wahlverfahren wird festgelegt durch Arbeitgeber im Konsens mit Gew	Wahl	<u>private U</u> : AN und externe Gew-Vertreter <u>staatliche U</u> : nur AN	D

**Legende :**

Gew = Gewerkschaft

BR = Betriebsrat / gewählte Arbeitnehmervertreter

AN = Arbeitnehmer (des Unternehmens)

U = Unternehmen

AG = Aktiengesellschaften

AR = Aufsichtsrat

VO = Verwaltungsorgan

M = monistisches Modell (Verwaltungsorgan)

D = dualistisches Modell (Vorstand und Aufsichtsrat)

# Übersicht: Unternehmensmitbestimmung in den 27 EU-Mitgliedstaaten

von Norbert Kluge und Michael Stollt, Europäisches Gewerkschaftsinstitut (ETUI-REHS, 5.1.2007)

	GESETZGEBUNG	KRITERIEN	ANZAHL DER ARBEITNEHMER- VERTRETER IN DEN UNTERNEHMENSORGANEN	NOMINIERUNG DER KANDIDATEN	WAHL DURCH ARBEITNEHMER / ERNENNUNG	AUSWAHLKRITERIEN FÜR ARBEITNEHMER- VERTRETER	UNTER-NEHMENS- STRUKTUR
UNGARN	ja	AG und GmbH > 200 AN	D: 1/3 des AR  M: Vereinbarung zwischen dem VO (board) und dem BR (in Einklang mit der Unternehmenssatzung)	BR (Verpflichtung, Meinung der Gew einzuholen)		nur AN	M + D (optional) (nur öffentliche AG haben Wahlfreiheit)
VEREINIGTES KÖNIGREICH	nein						M
ZYPERN	nein						M

**Legende :**

Gew = Gewerkschaft

BR = Betriebsrat / gewählte Arbeitnehmervertreter

AN = Arbeitnehmer (des Unternehmens)

U = Unternehmen

AG = Aktiengesellschaften

AR = Aufsichtsrat

VO = Verwaltungsorgan

M = monistisches Modell (Verwaltungsorgan)

D = dualistisches Modell (Vorstand und Aufsichtsrat)